

Dienstag, 12. Juli 2022, Werra Rundschau / Lokales

Mit der Feuerwehr durchs Leben

PORTRÄT - Lucas Zeuch kann mit 25 steile Karriere im Rettungswesen vorweisen

VON HARALD TRILLER



Feuerwehr bestimmt sein Leben mit: Lucas Zeuch aus Jestädt kann mit nur 25 Jahren eine beachtliche Karriere im Rettungswesen vorweisen. Foto: Lisa pippert

Jestädt – Er hat schon als kleiner Junge von Feuerwehrautos geschwärmt und seinem Opa Erwin immer wieder gesagt, dass er Feuerwehrmann werden will. Deshalb wirkt es fast ein wenig verwunderlich, dass Lucas Zeuch

aus Jestädt dann doch erst mit 14 den Eingang zur Jugendfeuerwehr gefunden hat.

„Ich denke, wenn es Anfang 2000 eine Kinderfeuerwehr gegeben hätte, wäre ich da schon eingestiegen“, so der 25-Jährige, der schon eine steile ehrenamtliche Karriere bei der Feuerwehr vorweisen kann. Er versteht es perfekt, Theorie und Praxis zu vereinen. „Ich gebe mein Wissen und meinen erworbenen Sachverstand gerne an den Nachwuchs weiter, damit auch künftig junge Leute fachlich geschult hinter uns stehen“, so Lucas Zeuch, bei dem das Ende der Fahnenstange im Rettungswesen noch längst nicht erreicht ist,

Das macht allein sein Wirken im Zeitraffer seines Lebens deutlich. Den tiefsten Inhalt nimmt natürlich die Feuerwehr mit der nötigen Einsatzbereitschaft ein: Mit 14 in die Jugendwehr, mit 16 die Kriterien der Leistungsspange erfüllt. Dank dieser höchsten Auszeichnung im Jugendbereich wird er schon mit 17 zum Grundlehrgang zugelassen. Seit 2015 Mitglied der Einsatzabteilung, im gleichen Jahr bis 2017 als Kinderfeuerwehrwart an der Basis tätig, um dann nahtlos bis in die Gegenwart das Amt des Jugendfeuerwehrwartes zu übernehmen. Bei den Aktiven mit Eifer die nötigen Lehrgänge im Kreis und auf Landesebene absolviert und seit 2019 gewählter Gruppenführer der Feuerwehr im Meinharder Ortsteil.

Darüber hinaus fand Lucas Zeuch Interesse an der Arbeit des Technischen Hilfswerkes, begann 2015 mit der Grundausbildung, die er in Wolfhagen mit Bravour abgeschlossen hat. Seither stellt er sich den Herausforderungen in der ersten THW-Bergungsgruppe in Eschwege. Auch außerhalb des Rettungswesens übernahm er im Jugendraum Vorstandsarbeit. Schließlich wurde er 2017 Kirmesbursche und engagiert sich auch nach zwei verschobenen Terminen im anfangs zehnköpfigen Team und hofft nun auf die Ausrichtung des Dorffestes in 2023.

Und der ehrenamtliche Kreislauf von Lucas Zeuch öffnet sich noch einmal, um seine mehr als passende berufliche Tätigkeit als Einsatzberater beim Gefahrenabwehrzentrum des Werra-Meißner-Kreises mit einzuschließen. „Ich weiß, dass diese Aufgaben großes Engagement verlangen, aber da ich noch nie Verantwortung gescheut habe, kann ich Hilfeleistungen theoretisch koordinieren und praktisch ausüben“, geht der 25-Jährige auf das breite Maßnahmenspektrum ein, das nur mit gezielter Ausbildung umzusetzen ist.

„Da ich selbst eine gute Ausbildung bei der Jugendfeuerwehr genießen durfte, die mir den Wechsel in die Einsatzabteilung erleichtert, waren die Ämter Kinder- und Jugendfeuerwehrwart für mich eine Selbstverständlichkeit“, erinnert sich Lucas Zeuch ganz besonders an den traditionellen Jugend-

feuer-Wettkampf um den Fritz-Sippel-Pokal, den er mit seiner Gruppe im Rahmen des Gemeindefeuerwehrtages 2017 in Jestädt gewonnen hat. „Bei der intensiven Übungsarbeit, die Garant für den angestrebten Pokalgewinn bei unserem Heimspiel war, hat mich Lisa Pippert, die damals als gleichberechtigte Jugendwartin an meiner Seite stand, großartig unterstützt“, schwärmt der 25-Jährige, der seine Arbeit von 2017 bis heute belohnt sieht, weil er zahlreiche Nachwuchsleute der Einsatzabteilung zuführen konnte.

„Auch außerhalb der feuerwehrtechnischen Schulung haben wir den Jugendlichen viel Abwechslung geboten, auch, um das Miteinander zu fördern“, denkt Lukas Zeuch an die Zeltlager der Jugendlichen von allen sieben Meinhardtdörfern, oder die Reise nach Berlin, wo 2018 der Besuch der Feuerwache von Tiergarten ein besonderer Höhepunkt war: „Kurioserweise hat es in der Nähe unserer Jugendherberge gebrannt und wir haben einerseits den Alarm ausgelöst und andererseits den Brand bereits vor dem Eintreffen der Rettungskräfte mit Feuerlöschern bekämpft“, spricht Lucas Zeuch von einem unvergessenen Erlebnis.

Mit dem Eintritt in die Aktivengruppe legte er sich 2015 mächtig ins Zeug, absolvierte auf Kreisebene die Lehrgänge Sprechfunk, Atemschutz, Maschinist und technische Hilfeleistung bei Unfällen. Und an der Landesfeuerwehrschule in Kassel ließ er sich zum Gruppen- und Zugführer sowie zur technischen Hilfeleistung bei Bauunfällen ausbilden.

Bei einem heftigen Großbrand in einer Jestädter Firma musste Lucas Zeuch dann erstmals an vorderster Front den Löschangriff mitfahren: „Damals kam mit Frank Malcher ein Aktiver von uns direkt vom Lehrgang und hat mich sofort unter seine Fittiche genommen. Das war sehr lehrreich für mich“, spannt Lucas Zeuch den Bogen zu den Übungsdiensten.

„Jeder Übungsabend ist wichtig. Da gehe ich sehr gerne hin, denn was ich dort vorfinde, das macht Feuerwehr aus. Nur wenn die Gemeinschaft passt, kannst du die Herausforderungen bewältigen, der Ernstfall macht keinen Halt, sondern verlangt ein hohes Maß an Qualität“, blickt Lucas Zeuch abschließend auf seinen vierwöchigen und selbstlosen Einsatz mit dem Technischen Hilfswerk Eschwege bei den Hilfsmaßnahmen im Ahrtal.